

Niederschrift

über die 12. Sitzung des Ausschusses für Bildung, Soziales, Sport und Kultur der Stadt Geilenkirchen am Donnerstag, dem 15.03.2018, 18:00 Uhr im Großen Sitzungssaal, Markt 9, 52511 Geilenkirchen

Tagesordnung

I. Öffentlicher Teil

1. Vorstellung des Kunstprojektes "Engel der Kulturen"
Vorlage: 1185/2018
2. Jahresbericht 2017 der Stadtbücherei Geilenkirchen
Vorlage: 1200/2018
3. Übersicht über die Schüleranmeldezahlen für die Eingangsklassen der städtischen Schulen zum Schuljahr 2018/2019
Vorlage: 1186/2018
4. Durchführung einer jährlichen städtischen Sport- und Kulturkonferenz
Vorlage: 1187/2018
5. Sachstandsbericht zur neuen Kindertageseinrichtung Lütticher Straße 30
Vorlage: 1188/2018
6. Anfragen

Anwesend waren:

Vorsitzende/r

1. Herr Marko Banzet

Mitglieder

2. Herr Hans-Jürgen Benden
3. Frau Karola Brandt
4. Frau Christa Butenschön
5. Herr Christoph Grundmann
6. Frau Theresia Hensen
7. Herr Michael Kappes
8. Herr Nils Kasper
9. Herr Thomas Klein
10. Herr Bernhard Kozikowski
11. Frau Pfarrerin Anne Lungová
12. Herr Lars Speuser
13. Frau Ruth Thelen
14. Herr Heinz-Josef von St. Vieth
15. Herr Max Weiler

Stellvertretendes Mitglied

16. Herr Nikolaus Bales als Vertreter für Frau Jennifer Diederichs
17. Frau Gabriele Kals-Deußen als Vertreterin für Herrn Stefan Mesaros
18. Herr Wilfried Kleinen als Vertreter für Frau Sophia Kleinen
19. Herr Raimund Tartler als Vertreter für Herrn Uwe Jöris

Sachkundige/r Bürger/in

20. Herr Frank Paulus
21. Herr Heinz-Arno Plum
22. Herr Werner Thamer
23. Frau Katja Wegner-Hens

Beratendes Mitglied

24. Herr Uwe Böken
25. Herr Jürgen Pallaske
26. Herr Peter Pauli

von der Verwaltung

27. Herr Erster Beigeordneter Herbert Brunen
28. Herr Gort Houben

Protokollführer

29. Herr Hermann-Josef Lehnen

Es fehlten:

30. Frau Jennifer Diederichs
31. Herr Uwe Jöris
32. Frau Sophia Kleinen
33. Herr Stefan Mesaros

Der Vorsitzende eröffnete um 18:00 Uhr die Sitzung und begrüßte alle Anwesenden.

Vor Aufruf des Tagesordnungspunktes 1 wurde Herr von St. Vieth, der erstmalig an einer Ausschusssitzung teilnahm, feierlich verpflichtet.

I. Öffentlicher Teil

TOP 1 **Vorstellung des Kunstprojektes "Engel der Kulturen"** **Vorlage: 1185/2018**

Der Vorsitzende erteilte Frau Poth vom Berufskolleg Wirtschaft in Geilenkirchen das Wort und dankte dieser für die Bereitschaft, den Ausschussmitgliedern das Kunstprojekt „Engel der Kulturen“ näher vorzustellen.

Frau Poth bedankte sich zunächst für die Möglichkeit, das Projekt dem Ausschuss und gleichzeitig der Öffentlichkeit vorstellen und hierfür werben zu dürfen. Zu ihrer Person erklärte Frau Poth, dass sie am Berufskolleg Wirtschaft in Geilenkirchen die Fächer Biologie und Sport unterrichte und gleichzeitig Moderatorin für das Projekt gegen Rechtsradikalismus „Schule mit Courage“ sei. In dieser Funktion sei sie in Köln auf das Kunstprojekt aufmerksam geworden, weil dieses dort, wie in vielen anderen Kommunen, bereits umgesetzt worden sei. In

Kooperation mit dem kommunalen Integrationszentrum des Kreises Heinsberg wolle man das Projekt nun nach Geilenkirchen bringen und im Sommer hier umsetzen. Für das kommunale Integrationszentrum sei Herr Bani-Shoraka, der ebenfalls zugegen war, verantwortlich.

In der Folge erläuterte Frau Poth ausführlich das Kunstprojekt „Engel der Kulturen“ beginnend von der Idee der Künstler hin zu den Zielen sowie der Umsetzung in den verschiedensten Städten.

Die Präsentation ist der Niederschrift als Anlage beigefügt.

Herr Bani-Shoraka erklärte ergänzend, dass die Schulen sich an der Umsetzung des Projektes beteiligen würden und die Aktion am 10.07.2018 stattfinden soll. Unterstützung für das Projekt könne in erster Linie durch die Anwesenheit einer großen Zahl von Interessierten erfolgen.

Frau Poth erklärte, dass für die Umsetzung noch ein Ort für die Einlassung der Bodentafel gefunden und hierfür eine Erlaubnis seitens der Stadt erteilt werden müsse. Weiterhin müsse ggf. eine vorübergehende Straßensperrung genehmigt werden. Hier hoffe man auf die Unterstützung durch die Stadt.

Herr Brunen erklärte diesbezüglich, dass man sicherlich einen geeigneten Platz für die Bodenplatte finden werde und auch eine Straßensperrung im gesetzlichen Rahmen erfolgen könne.

Der Vorsitzende dankte Frau Poth und Herrn Bani-Shoraka für ihre Präsentation und stellte fest, dass keine weiteren Wortmeldungen vorlagen.

TOP 2 Jahresbericht 2017 der Stadtbücherei Geilenkirchen Vorlage: 1200/2018

Der Vorsitzende erteilte das Wort an Frau Zaharanski und bat diese, einen Bericht über die Entwicklung und die Arbeit der Stadtbücherei abzugeben. Frau Zaharanski erläuterte in der Folge die Arbeit der Stadtbücherei und ging in ihrem Vortrag intensiv auf die aktuellen Entwicklungen und das veränderte Verhalten der Bürger in Bezug auf die genutzten Medien ein. Frau Zaharanski beschrieb auch die in Zusammenhang mit verschiedenen Medien bestehenden Angebote, die ihre Einrichtung mittlerweile vorhalte. Zum Abschluss ihres Vortrages dankte Frau Zaharanski allen Personen und Institutionen, die die Arbeit der Stadtbücherei unterstützten, sei es durch gemeinsame Aktionen oder durch sonstige Kooperationen. Frau Zaharanski hob hier insbesondere die ehrenamtlichen Unterstützer, die Feuerwehr, die Schulen und Kitas sowie die Kleiderstube hervor.

Der Bericht der Leiterin der Stadtbücherei ist dieser Niederschrift als Anlage beigefügt.

Nachdem Frau Zaharanski ihren Vortrag beendet hatte, dankte Herr Banzet im Namen aller Ausschussmitglieder für den ausführlichen und aufschlussreichen Bericht.

Herr Benden dankte ebenfalls für den Bericht und stellte noch einmal heraus, dass es trotz hohem Krankenstand gelungen sei, ein tolles Programm auf die Beine zu stellen. Viele andere Kommunen würden sich über eine solche Bücherei sehr freuen.

Herr Plum stellte fest, dass im Bericht die Zahl der Ausleihen fast dem vorhandenen Bestand entspreche und wollte wissen, ob im Durchschnitt jedes Buch nur einmal ausgeliehen werde.

Frau Zaharanski erläuterte, dass Kinderbücher im Schnitt 4 mal, Romane 3,8 mal und Jugendliteratur 3,9 mal ausgeliehen würden. Sachbücher hingegen würden in der Regel nur einmal pro Jahr ausgeliehen. Das liege unter anderem daran, dass man hier nur einen Altbestand pflege, der aufgrund der Haushaltslage in den Jahren zuvor bisher nicht erneuert werden konnte. Zwischenzeitlich sei es jedoch so, dass die Bürger sich viele Informationen aus dem Internet besorgten und daher das Interesse an Fachliteratur insgesamt stark nachlasse. Dies sei auch im Bereich der Musik-CDs zu erkennen. Neuanschaffungen würden hier nicht mehr getätigt, da das Nutzerverhalten sich über etwaige Internetplattformen grundlegend verändern würde und die Nachfrage sinke. Der Bestand müsse hier in Zukunft angepackt werden. Der Bereich der Musik-CDs solle ganz auslaufen. Im Bereich der DVD liege die Ausleihzahl bei 6,5, was einen guten Wert darstelle.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor.

**TOP 3 Übersicht über die Schüleranmeldezahlen für die Eingangsklassen der städtischen Schulen zum Schuljahr 2018/2019
Vorlage: 1186/2018**

Der Vorsitzende verwies zunächst auf die Tischvorlage zum Tagesordnungspunkt.

Beigeordneter Brunen erläuterte, dass die Tischvorlage die tagesaktuellen Zahlen aufführe und nunmehr auch die weiterführenden Schulen mit aktuellen Zahlen aufgeführt seien. Das Anmeldeverfahren für die Realschule ende jedoch erst am 16.03.2018.

Herr Kappes erkundigte sich danach, warum weniger Schüler als in den Vorjahren im Bereich der Oberstufe zu finden seien.

Herr Böken führte hierzu aus, dass andere Kommunen im Kreisgebiet zwischenzeitlich auch über Gesamtschulen verfügten und sich daher zwangsläufig die Zahl verringere. In den Jahren zuvor habe man Schüler aus anderen Bereichen mitversorgen müssen, was zu einer weitaus höheren Nachfrage und höheren Schülerzahlen geführt hätte.

Herr Weiler erkundigte sich, warum bei 73 Anmeldungen nur 69 Zusagen erfolgt seien.

Herr Böken erklärte, dass dies der fehlenden Qualifikation der jeweiligen Schüler für die gymnasiale Oberstufe geschuldet sei und in den betreffenden Fällen deshalb keine Zusage erteilt worden sei.

Weitere Wortmeldungen lagen nicht vor.

**TOP 4 Durchführung einer jährlichen städtischen Sport- und Kulturkonferenz
Vorlage: 1187/2018**

Der Vorsitzende bat Herrn Grundmann, den Antrag der SPD-Fraktion noch einmal zu erläutern.

Herr Grundmann erklärte, dass der Antrag entstanden sei nach der Kritik im letzten Jahr, wonach die Vereine vor Entscheidungen, die sie beträfen, zu wenig gehört würden. Man stelle sich diesbezüglich eine Veranstaltung zu jeweils einem bestimmten Thema vor, das viele Vereine interessiere und zu dem ein Dozent eingeladen werde. Der Fokus solle hierbei jedoch nicht ausschließlich auf Sportvereine liegen, sondern alle Vereine sollten profitieren können.

Thematisiert werden könnten beispielsweise das Vereinsrecht oder die finanziellen Belange und finanzrechtlichen Voraussetzungen für den Betrieb eines Vereins. Die entsprechende Veranstaltung solle vom Kulturamt der Stadt moderiert werden und über eine Dauer von drei bis vier Stunden stattfinden. Im Ausklang einer solchen Veranstaltung soll es für die Vereinsvertreter auch möglich sein, Gespräche mit Vertretern der politischen Gremien zu führen. Man wolle für eine solche Veranstaltung jedoch keine hohen Kosten produzieren. Kosten sollten lediglich für einen Referenten entstehen dürfen. Die Konferenz sei als Kommunikationsplattform gedacht, von der alle Vereine profitieren könnten, weil sowohl Vereine aus Sport und Kultur oftmals gleiche Problemstellungen zu bewältigen hätten. Der Veranstaltungszeitpunkt im Herbst sei vorgeschlagen worden, weil die Sportvereine in der Regel dann keinen Spielbetrieb hätten.

Herr Benden erklärte, dass es sich um einen guten Antrag handle und dieser seine volle Unterstützung fände.

Herr von St. Vieth begrüßte den Antrag, warnte aber davor, eine Alibi-Veranstaltung zu schaffen. Für Vereine fänden schon Veranstaltungen zu bestimmten Themenbereichen statt, beispielsweise durch den Kreissportbund. Ein Dreieck zwischen den Vereinen, der Verwaltung und dem Rat sei gut. Die anstehenden Themen sollten jedoch abgesprochen werden.

Herr Kleinen erklärte, dass der Antrag kein Konzept zu einer Veranstaltung enthalte und stellte die Frage, was denn durch den Ausschuss beschlossen werden solle. Sollte dies ein Auftrag an die Verwaltung zur Erstellung eines Konzeptes sein oder soll bereits ein abschließendes Vorgehen beschlossen werden?

Herr Weiler erklärte, dass seine Fraktion dem Antrag positiv gegenüber stehe, betonte jedoch auch, dass nicht gleiche Themen durch mehrere Veranstaltungen behandelt werden sollten und hier Absprachen erforderlich wären.

Herr Banzet wies noch einmal darauf hin, dass es wichtig sei, alle Vereine einzubeziehen und eine solche Veranstaltung nicht nur auf die Sportvereine zu reduzieren.

Herr Grundmann erklärte, dass der Antrag im Hinblick auf die Umsetzung bewusst offen gestellt wurde und dass man diesbezüglich Vertrauen in die Verwaltung habe. Das Kulturamt sollte die Veranstaltung planen und moderieren und hierbei natürlich alle Vereine mit einbinden. Thematische Dopplungen sollten vermieden werden und alle Beteiligten sollten den größtmöglichen Mehrwert erfahren können. Er erkundigte sich danach, ob ausreichende Kapazitäten auf Seiten der Verwaltung vorhanden seien.

Herr Benden begrüßte den offen gehaltenen Antrag und vertrat die Auffassung, dass sich der Rahmen für die Veranstaltung aus der Absprache mit den Vereinen ergeben sollte.

Herr Houben erklärte mit Blick auf die Kapazitäten, dass die Verwaltung einen Auftrag im Rahmen eines Beschlusses natürlich umsetzen werde.

Herr Plum vertrat die Auffassung, dass man zunächst bestimmte Punkte abstecken müsse. Beispielsweise müsse geklärt werden, wie viele Vereine überhaupt teilnehmen würden, welcher Kostenumfang sich ergebe und ob dies finanzierbar sei. Schließlich sei in diesem Zusammenhang zu klären, ob der Rat noch Entscheidungen zu treffen habe.

Der Vorsitzende erklärte, dass die Verwaltung mit der Erstellung eines Konzeptes beauftragt werden könne, über das dann in der Folge ein gesonderter Beschluss zu fassen sei.

Beigeordneter Brunen schlug vor, die Angelegenheit nicht zu kompliziert zu machen und die Verwaltung einfach eine erste Veranstaltung, aus der man Erfahrungswerte für weitere Veranstaltungen gewinnen könne, planen und umsetzen zu lassen. Änderungen könnten in der Zukunft immer gemacht werden. Die Gesamtzahl der Vereine liege etwa bei 150. Eckdaten seien ein gemeinsames Thema sowie ein entsprechender Fachvortrag. Ein Catering jedoch erfolge nicht. Man müsse das Projekt einfach angehen und für die Zukunft weiter schauen.

Herr Grundmann bedankte sich bei Herrn Brunen für den Vorschlag und die Bereitschaft, einen entsprechenden Beschluss umzusetzen.

Auch Herr Weiler dankte der Verwaltung für die Bereitschaft, eine Konferenz organisieren zu wollen.

Herr Kleinen erklärte, dass der Vorschlag der Verwaltung umgesetzt werden sollte.

Der Vorsitzende stellte den Beschlussvorschlag aus dem Antrag der SPD-Fraktion zu Abstimmung.

Abstimmungsergebnis:

Ja:	19
Nein:	-
Enthaltung:	-

**TOP 5 Sachstandsbericht zur neuen Kindertageseinrichtung Lütticher Straße 30
Vorlage: 1188/2018**

Der Vorsitzende bat Herrn Lehnen, dem Ausschuss einen kurzen Sachstandsbericht über die neue Kita in der Lütticher Str. 30 zu geben.

Herr Lehnen erläuterte, dass nach den Vertragsverhandlungen der beteiligten Parteien im Februar 2018 der Spatenstich zum Baubeginn erfolgt sei. Dieser sei ursprünglich bereits für Ende 2017 geplant gewesen. Durch notwendig gewordene Arbeiten des Kampfmittelräumdienstes jedoch habe sich der Termin und damit der Baubeginn verzögert. Nach Mitteilung des Bauträgers sei eine Inbetriebnahme der neuen Einrichtung zum Beginn des nächsten Kindergartenjahres am 01.08.2018 unrealistisch. Sofern keine weiteren Verzögerungen eintreten würden, könne man mit einer möglichen ersten Nutzung zum 01.10.2018 rechnen. Garantieren könne man das Datum jedoch nicht.

Herr Lehnen führte weiter aus, dass die neue Kita auch bereits im Online-Anmeldeverfahren „Kita-Navigator“ zur Vormerkung von Betreuungsplätzen zur Verfügung stehe und Eltern ihre Kinder anmelden könnten. Die AWO als Träger der Einrichtung werde voraussichtlich im Mai eine Informationsveranstaltung mit der neuen Einrichtungsleitung für die Eltern durchführen. Das Jugendamt habe mit dem Träger vereinbart, dass bei dringenden Betreuungsbedarfen Kinder bereits vor dem 01.10.2018 aufgenommen und übergangsweise in zusätzlichen Gruppen mit bis zu 15 Kindern in den beiden weiteren Einrichtungen des Trägers in Geilenkirchen betreut werden könnten.

Herr Grundmann erkundigte sich nach dem Stand der Sanierungen in den Einrichtungen in Teveren und Immendorf.

Herr Lehnen erklärte, dass dem Jugendamt der aktuelle Stand in der Kita Teveren nicht bekannt sei und dieser beim Gebäudemanagement erfragt werden müsse. Der Betrieb der Einrichtung sei jedoch nicht eingeschränkt.

In der Kita Immendorf stünden aktuell Sanierungsarbeiten an der Elektroanlage an, die in den Osterferien an einem Freitag und einem Samstag durchgeführt werden würden. Der Betrieb der Einrichtung sei jedoch auch hier nach letzten Angaben nicht eingeschränkt.

TOP 6 **Anfragen**

Frau Thelen erkundigte sich nach der Umsetzung der in den vorherigen Sitzungen diskutierten Maßnahmen aus dem Förderprogramm Gute Schule 2020 sowie der Umsetzung der notwendigen Brandschutzmaßnahmen.

Beigeordneter Brunen erläuterte, dass die aus dem Programm Gute Schule 2020 für das Jahr 2017 zur Verfügung stehenden Mittel in 2018 verausgabt werden. Welche Maßnahmen im Einzelnen geplant seien, entziehe sich derzeit seiner Kenntnis. Er erklärte, die erforderlichen Angaben würden in einer Stellungnahme als Anlage zur Niederschrift nachgereicht werden.

Der Vorsitzende schloss die Sitzung um 19:20 Uhr.

Vorsitzender



Marko Banzet

Schriftführer:



Hermann-Josef Lehnen